

### Temperaturen von -16 Grad ließen Hoffnungen sterben

Strullendorf- Die Deutschen Meisterschaften im Querfeldein gingen bei arktischen Temperaturen für den SH-Kader im U23-Bereich nicht wie erwartet aus. Dafür sorgte Michael Lutschewitz im Elite-Rennen der Profis für eine Überraschung.

Der Meisterschafts-Kurs, den die Concordia Strullendorf mit viel Liebe zum Detail »Rund um die Hauptmoorhalle« abgesteckt hatte, war topographisch relativ flach, aber mit einigen technischen Herausforderungen gespickt – und schnell. Und gut besucht: Bei klirrender Kälte und strahlendem Sonnenschein harrten viele Besucher auch schon beim U23-Rennen am Samstag aus und sorgten für eine stimmungsvolle Kulisse.

Jan Büchmann (Kieler RV) und Barry Hayes (RSC Probstei) hatten eine gute Ausgangsposition, ihr Ziel beim 60 Fahrer starken U23-Feld zu erreichen. Beide Fahrer standen in der zweiten Startreihe, direkt hinter den Favoriten, somit war man dem Ziel unter die besten Zehn zu fahren schon sehr nahe. Wenn nur nicht die klirrender Kälte wäre, denn die -16°C (und das um 14.40 Uhr) und Sonnenschein war ein weiterer harter Gegner, wie es sich später auch für Hayes

herausstellte. Nach der ersten Runde kamen Hayes auf Position Acht und Büchmann auf Position 13 auf die Zielgrade, aber es standen noch weitere neun harte Runden bevor. Schon nach der Hälfte des Rennens sah man Hayes die Probleme an, die er mit der Kälte hatte, und es spiegelte sich auch auf die Platzierung wieder, denn er lag nun auf Platz 14 und bis ins Ziel verlor Hayes noch vier Positionen und wurde als 18. gewertet. „Die Temperaturen heute waren eine extreme Herausforderung für mich, zumal ich mir mehr vorgenommen hatte. Die falschen Handschuhe und die Reifen-Wahl sind vielleicht noch ein Grund, warum es nicht geklappt hat,“ so Hayes, der erst im Hotel wieder seine Finger spürte.



Enttäuscht über sein Abschneiden - Barry Hayes

Aber bei Büchmann lief es und er befand sich in einer Gruppe, die um Position Neun kämpfte. Diese Positionskämpfe gingen bis in die letzte Kurve vor dem Ziel und in dieser Kurve brachte ein Sturz Büchmann um den verdienten Top-Ten-Platz, denn er war der stärkste Fahrer in dieser Gruppe. Leider verlor Jan durch den Sturz noch weitere Positionen und wurde nur als 13. gewertet. „Klar bin ich enttäuscht, aber ein 13. Platz bei meiner ersten U23-DM ist schon OK,“ so Büchmann



Erwartungen fast erfüllt - Jan Büchmann

Am Sonntag stand dann das Rennen der Männer an, hier gingen drei Fahrer aus SH an den Start. Michael Lutschewitz (PSV Heide) konnte sich dank seiner Leistung im Deutschland-Cup bei der Startaufstellung der 80 Fahrer schon in die zweite Reihe einreihen und das direkt hinter den Top-Favoriten Paul Voss (Milram) und Phillip Walsleben (BKCP Bank – Power Tools, Europameister und World Cup Sieger 2008/2009). Seine Teamkollegen Christian Schuldt (RG Kiel) und Thorben Wölki (RV Trave) fanden sich am Ende des Feldes wieder. Nach einer schnellen Startphase, wobei sich alle Favoriten wie erwartete an die Spitze setzten, auch das Höllentempo was gefahren wurde machte es nicht wärmer. Es herrschten immer noch arktische -15°C .Lutschewitz befand sich nach den ersten drei Runden auf Platz 20 und er schien mit der Kälte gut klar zukommen. Nach weiteren drei von 13 Runden befand sich Lutschewitz nun schon auf Platz 14. Diesen Platz, den sich Lutschewitz nun im Zielsprint sichern konnte, bedeutet auch, dass er der beste Nicht-Profi im Klassement ist. Auch der spätere Sieger Philip Walsleben, der das Rennen dominierend gewonnen hatte, hat Lutschewitz nicht überrundet. Schuld kam mit einer Runde Rückstand auf Platz 34 ins Ziel. Thorben Wölki wurde mit zwei Runden Rückstand auf Platz 47 gewertet. „Mit meinem 14. Platz habe ich die gute Form des gesamten Winters bewiesen,“ so Lutschewitz.



*Ziel mehr als erreicht - Michael 'Lutsche' Lutschewitz*

Am kommenden Sonntag möchten Hayes und Lutschewitz nun noch zum Abschluss der Saison den Steven-Cross-Cup auf dem Podest beenden. Es bestehen für Lutschewitz und Hayes auch noch die Chancen den Cup zu gewinnen; hierfür müsste aber ein Sieg im letzten Rennen her. Hayes kann am Sonntag entspannter nach Appelbüttel fahren, ein Platz unter den ersten 5 reicht für den Gesamtsieg in der U23-Klasse und Platz Drei im Gesamtklassement.



*Warmfahren für die nächsten Aufgaben - SH-Cross-Kader*

“Ich will den Sieg im letzten Rennen des Cups, ich brauche den Sieg um das DM Rennen zu vergessen. Ich weiß, dass ich das kann,“ so Barry Hayes. Er hat auch noch die Chance die Gesamtwertung des Cup zum zweiten Mal zu gewinnen. Dafür muss der Sieg am 18. Januar her und der Gesamtführende Danowski (Trenka DE) darf nicht in die Top 5. fahren. Mal sehen, was das letzte Saison-Rennen bringt.